

ALTERNativen im Rubicon

Etwa jeder zehnte der über 60-Jährigen in Köln fühlt sich zu Menschen des gleichen Geschlechts hingezogen. Aufgewachsen sind diese circa 22.000 Kölner Lesben und Schwulen noch in einer Zeit, die von Diskriminierung und Kriminalisierung homosexueller Lebens geprägt war.

■ Noch bis 1969 drohten bei sexuellen Handlungen zwischen Männern Gefängnisstrafen. Erst 1969 wurde der Paragraph 175 des Strafgesetzbuches reformiert. Abgeschafft wurde er erst 1994. Viele Jahre konnten ältere Schwule und Lesben nicht offen und selbstbewusst zu ihrer Sexualität stehen – und viele haben damit auch heute noch Probleme. Nicht ohne Grund: 89 Prozent dieser Männer ab 45 haben antihomosexuelle Gewalt erlebt, wie Untersuchungen zeigen. Wer sich zu gleichgeschlechtlicher Liebe bekennt, leidet gerade im Alter mehr als andere an Ausgrenzung und Einsamkeit.

Das Beratungszentrum Rubicon dient als Anlaufstelle, Informationszentrale und, Forum für den Meinungsaustausch mit Gleichgesinnten. Es ist Netzwerkstützpunkt für die „lesbischen und schwulen ALTERNativen“. Jeden 1. und 3. Montag im Monat treffen sich hier Männer über 40, die „Golden Gays“, zum Stammtisch und planen Freizeitaktivitäten. Denn ältere homosexuelle Männer bekommen neben gesellschaftlicher Diskriminierung auch den gnadenlosen Jugendkult in den eigenen Reihen zu spüren: In der „Szene“ gelten sie schon mit 40 als „alt“. Der Sozialwissenschaftler Markus Schupp koordiniert seit Ende letzten Jahres das SeniorenNetzwerk „Schwule ALTERNativen“ und hofft, viele der jungen Alten zu erreichen: „Jetzt läuft auch das Kultcafé wieder an mit Impulsreferaten und Diskussionen über wichtige Themen wie zum Beispiel Internet oder älter werden.“

Die „lesbischen ALTERNativen“ koordiniert Carolina Braukmann. Sie ist auch die Ansprechpartnerin für die



Offen für Fragen, gute Ideen und Kooperation mit anderen Netzwerken: Carolina Braukmann und Markus Schupp

„Golden Girls“: Frauen über 50, die sich jeden 2. und 4. Montag des Monats in einem Lokal in der City treffen. „Zu unseren Angeboten gehört außerdem eine biographische Schreibwerkstatt, in der ältere Lesben ihre persönlichen Erfahrungen zu Papier bringen, sowie eine offene Gesprächsgruppe zum Thema Wandlungen in der zweiten Lebenshälfte. Wir wollen auch Gesprächsangebote schaffen für ein spätes Coming out: Was tun, wenn man sich in jemanden des gleichen Geschlechts verliebt?“

Ihre Alltagserfahrungen und Suche nach dem Glück haben 13 Golden Gays und Golden Girls im Mai auf die Bühne gebracht: „Gold und Eden“, das Projekt mit dem Freien Werkstatt-Theater war so erfolgreich, dass über weitere Aufführungen nachgedacht wird. Ein anderes Projekt steht kurz vor der Fertigstellung: Die „Villa Anders“ in Ehrenfeld ermöglicht Lesben und Schwulen generationsübergreifendes Wohnen. „Der größte Teil der 35 Wohnungen ist schon vermietet“, berichtet Markus Schupp. Die barrierefreie Konzeption erleichtert das Altwerden in den eigenen vier Wänden und die gegenseitige Hilfe. „Ältere Homosexuelle haben starke Vorbehalte gegen Seniorenheime, aus Angst dort geschnitten und belächelt zu werden“, erklärt Schupp. „Wir möchten aber auch

für die Hochaltrigen etwas tun, die schon im Heim leben und suchen im Gespräch mit der Diakonie nach guten Lösungen.“

uk

► **Kontakt & Infos: Rubicon**
 Rubensstr. 8-10
 Tel. 02 21 / 2 56 69 99-0
 www.rubicon-koeln.de

ANZEIGE

<p>Wolfgang Rönne Rechtsanwalt</p>
<p>Fachanwalt für Erbrecht</p>
<p>Erbrecht Testamentsgestaltung Schenkungen Testamentsvollstreckung Pflichtteilsrecht Erbschaftsteuerrecht Vorsorgevollmacht</p>
<p>Beratung gerichtliche und außergerichtliche Vertretung</p>
<p>Seit Jahren ausschließlich Erbrecht</p>
<p>Konrad-Adenauer-Ufer 37 50668 Köln Telefon 0221 13 99 695 0 Telefax 0221 13 99 695 69 Email roenne@erbrecht.net</p>

This document was created with Win2PDF available at <http://www.win2pdf.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.
This page will not be added after purchasing Win2PDF.